

## NIEDERSCHRIFT Rat/0018/2016

über die Sitzung des Rates der Stadt Billerbeck am 22.11.2016 im Sitzungssaal des Rathauses.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ratsmitglieder:

Frau Heike Ahlers  
Herr Matthias Ahlers  
Herr Karl-Heinz Brockamp  
Herr Bernd Kösters  
Herr Marco Lennertz  
Herr Dr. Wolfgang Meyring  
Frau Brigitte Mollenhauer  
Herr Peter Rose  
Herr Thomas Schulze Temming  
Herr Franz-Josef Schulze Thier  
Frau Birgit Schulze Wierling  
Herr Werner Wiesmann  
Frau Sarah Bosse  
Herr Dieter Brall  
Herr Winfried Heymanns  
Frau Margarete Köhler  
Herr Carsten Rampe  
Herr Thomas Tauber  
Herr Thomas Walbaum  
Herr Ralf Flüchter  
Frau Maggie Rawe  
Herr Ulrich Schlieker  
Herr Dr. Rolf Sommer  
Herr Hans-Günther Wilkens  
Herr Frank Wieland  
Herr Helmut Geuking

Von der Verwaltung:

Herr Gerd Mollenhauer  
Herr Hubertus Messing  
Frau Marion Lammers  
Frau Birgit Freickmann                      Schriftführerin

Beginn der Sitzung:                      18:00 Uhr

Ende der Sitzung:                        19:20 Uhr

Frau Dirks stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Mollenhauer beantragt, den Tagesordnungspunkt 6. „44. Änderung des Flächennutzungsplanes „Buschenkamp“; hier: Vorstellung eines Planentwurfes“ in die nichtöffentliche Sitzung zu verschieben, damit Fragen zu Grundstücksangelegenheiten geklärt werden können.

Des Weiteren weist sie auf einen redaktionellen Fehler zu TOP 3. hin. Hier müsse auf die Vorberatung in der Sitzung des Bezirksausschusses vom 08.11.2016 und nicht 11.08.2016 verwiesen werden.

Der beantragten Verweisung des Tagesordnungspunktes 6. wird bei **26 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung zugestimmt.**

Frau Dirks erwähnt, dass in der Einladung zu dieser Sitzung zum ersten Mal auf die Beschlussfassung und die Stimmabgabe in den vorberatenden Ausschüssen hingewiesen werde. Hierbei sei unter TOP 4. ein Fehler unterlaufen. Der Beschluss sei nicht „zurückgestellt“, sondern „ungeändert beschlossen“ worden.

## **TAGESORDNUNG**

### **I. Öffentliche Sitzung**

**1. Bericht der Verwaltung über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Messing berichtet über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Rates gefassten Beschlüsse. Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

**2. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Billerbeck aufgrund des § 96 GO NRW**

Frau Dirks verweist auf die Vorberatung im Rechnungsprüfungsausschuss und stellt die Punkte 1 – 5 und 7 des Beschlussvorschlages zur Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Die von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte und der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügte Bilanz zum 31. Dezember 2015 wird mit einer Bilanzsumme von 86.404.875,59 € festgestellt.
2. Die von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte und der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügte Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 27.984,50 € wird festgestellt.
3. Die von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte und der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügte Finanz-

rechnung für das Haushaltsjahr 2015 mit einem Endbestand in Höhe von 2.918.259,25 € wird festgestellt.

4. Der von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte und der Sitzungsvorlage beigefügte Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 wird festgestellt.
5. Der von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte und der Sitzungsvorlage beigefügte Lagebericht zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 wird festgestellt.
7. Der festgestellte Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 27.984,50 € wird mit der Ausgleichsrücklage verrechnet.

**Stimmabgabe:** einstimmig

Frau Dirks erklärt sich zu Punkt 6. für befangen und übergibt den Sitzungsvorsitz an ihren Stellvertreter, Herrn Kösters. Herr Kösters stellt den Punkt 6. des Beschlussvorschlages zur Abstimmung. Der Rat fasst folgenden

**Beschluss:**

6. Auf der Grundlage des von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erteilten und der Sitzungsvorlage beigefügten uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes wird der Bürgermeisterin Entlastung erteilt.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**3. Festsetzung der Umlagebeiträge für die Wasser- und Bodenverbände in der Stadt Billerbeck;  
hier: Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beiträge (Umlagen) der Wasser- und Bodenverbände**

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag des Bezirksausschusses an und fasst folgenden

**Beschluss:**

Steinfurter Aa	12,14 EUR (Senkung um 0,02 €)
Steinfurter Aa und Grienbach	3,63 EUR
Obere Berkel	5,48 EUR
Mittlere Berkel	7,10 EUR
Münstersche Aa (Oberlauf)	10,08 EUR (Senkung um 1,01 €)
Obere Stever	11,26 EUR (Senkung um 0,01 €)

Die 39. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Beiträgen (Umlagen) der Wasser- und Bodenverbände wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**4. Erweiterung des Kleinkinderbereiches im Freibad  
hier: Initiative des Fördervereins Freibad Billerbeck**

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag des Schul- und Sportausschusses an und fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Mittel zur Erarbeitung einer Entwurfsplanung für die Erweiterung des Kinderbeckens im Freibad sind in den Haushalt für das Jahr 2017 einzustellen. Nach Bereitstellung der Mittel ist ein Planungsbüro mit der Erarbeitung einer Entwurfsplanung zu beauftragen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**5. Aufstellung des Bebauungsplanes "Berkelbrücke"**

**hier: Vorstellung der Brückenplanung und des Planentwurfes**

Herr Tauber teilt mit, dass er sich nach Abstimmung mit der Verwaltung für befangen erkläre.

Frau Dirks weist darauf hin, dass der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vorberaten habe und vorschlage, die Angelegenheit zunächst zurückzustellen, um fraktionsintern beraten zu können. Zudem sei die Verwaltung beauftragt worden, die Kosten für einen Anschluss der Annettestraße an die Straße nach Osthellen zu ermitteln.

Der Rat schließt sich diesem Beschlussvorschlag **einstimmig** an.

**6. 44. Änderung des Flächennutzungsplanes "Buschenkamp"  
hier Vorstellung eines Planentwurfes**

Der Tagesordnungspunkt wurde in die nichtöffentliche Sitzung verschoben.

**7. Antrag der CDU-Fraktion vom 13. September 2016**

**hier: Realisierung einer Entlastungs-/Umgehungsstraße westlich von Billerbeck**

Herr Tauber bittet die Verwaltung um Informationen über die Chronologie seit der letzten Beschlussfassung in dieser Angelegenheit. Seine Recherchen hätten ergeben, dass die Verwaltung 2006 mit der Durchführung einer Bürgerbeteiligung beauftragt wurde. Danach habe er nichts mehr gefunden.

Herr Mollenhauer verweist hierzu auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage zum Bezirksausschuss am 08.11.2016. Seitdem werde beim Landesbetrieb regelmäßig bzgl. der Realisierung der Entlastungsstraße nachgefragt. Die Chancen auf Realisierung in allernächster Zeit seien jedoch sehr gering.

Frau Rawe teilt mit, dass sie bei der bekannten Meinung bleibe und dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung der Umgehungsstraße in Gesprächen mit dem Landesbetrieb vehement weiter zu verfolgen.

**Stimmabgabe:** 21 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

8. **Anregung gem. § 24 GO NW vom 24.05.2016**  
**hier: Unterstützung der Gedenkinitiative "Stolpersteine"**  
 Auf die Vorberatung im Ausschuss für Generationen und Kultur wird verwiesen.  
 Der Rat fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Initiative der Bürgerstiftung wird begrüßt und eine Umsetzung wird gewünscht.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Bürgerstiftung Gespräche mit den betroffenen Hauseigentümern zu führen, um einen Weg für die Realisierung des Projektes zu finden.

**Stimmabgabe:** einstimmig

9. **Anregung gem. § 24 GO NW vom 29.10.2016**  
**hier: Protokollierung des Abstimmungsverhaltens der Rats- und Ausschussmitglieder**  
 Frau Dirks verliest die Anregung.

Herr Tauber spricht sich für eine Verweisung in den Ausschuss aus. Sicherlich könnte eine Protokollierung des Abstimmungsverhaltens im Hinblick auf eine transparente Kommunalpolitik hilfreich sein. Auf der anderen Seite müsse man sich aber auch mit der Frage der Verhältnismäßigkeit, der Kosten und der rechtlichen Seite beschäftigen.

Herr Schlieker schlägt ebenfalls eine Verweisung in den Fachausschuss vor, wobei er die Verhältnismäßigkeit doch sehr bezweifle.

Frau Mollenhauer unterstreicht, dass die rechtlichen Fragen geklärt werden müssen. Die Gemeindeordnung gebe Regelungen bzgl. der Abstimmung vor, diese könnten nicht einfach ausgehebelt werden.

Frau Dirks kündigt an, eine Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes einzuholen und schlägt ebenfalls vor, die Bürgeranregung in den HFA zu verweisen.

**Beschluss:**

Die Anregung gem. § 24 GO NW vom 29.10.2016 wird an den HFA ver-

wiesen.

**Stimmabgabe:** 25 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

**10. Anregung gem. § 24 GO NW vom 06.11.2016**

**hier: Rettung des Berkelquelleiches**

Herr Geuking verweist auf die Ausführungen in seiner Anregung gem. § 24 GO zur Rettung des Berkelquelleiches. Wenn die Anregung in den Fachausschuss verwiesen werde, sollte gleichzeitig beschlossen werden, dass zunächst alle Planungen ruhen.

Herr Brockamp stellt voran, dass man manchmal auch Entscheidungen überdenken müsse, zumal im Ausschuss seitens des Planers nur zwei Möglichkeiten präsentiert wurden, nämlich das Zuschütten des Teiches mit und ohne Anlegung eines Steges. Wenn man länger überlege, dann sollte auch berücksichtigt werden, dass – und das sei nachgewiesen – die Nitratwerte leicht sinken und in diesem Sommer der Teich nicht gekippt sei. Er würde es begrüßen, wenn die Entscheidung des Ausschusses noch einmal zurückgeholt und nach Lösungen gesucht würde, um den Teich zu erhalten.

Herr Flüchter betont, dass er bereits im Ausschuss dafür eingetreten sei, dass mindestens ein nennenswerter Anteil der Wasserfläche erhalten wird und außerdem Alternativen der Durchgängigkeit der Berkel geprüft werden müssen. Er wolle gern über die Anregung des Herrn Geuking im Ausschuss beraten, allerdings unter anderen Vorzeichen, denn dem von Herrn Geuking beschriebenen Maßnahmenkonzept könne er nicht zustimmen.

Frau Bosse korrigiert Herrn Brockamp insofern, als der Teich nicht zugeschüttet, sondern abgelassen werden sollte. Sie spreche sich ebenfalls für eine Verweisung in den Ausschuss aus, um noch einmal ausführlich über das Thema diskutieren zu können. Ihr sei klar gewesen, dass der Beschluss unpopulär sein würde, dass er aber so viel Unmut in der Bevölkerung hervorrufen würde, hätte sie nicht erwartet. Sie plädiere dafür, eine Informationsveranstaltung mit Fachleuten durchzuführen, bei der die Bürger Fragen stellen können.

Frau Dirks macht darauf aufmerksam, dass heute die Anregung des Herrn Geuking auf der Tagesordnung stehe und es nicht um den im Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten gefassten zweigeteilten Beschluss gehe. Insofern wäre es richtig, die Anregung in den Ausschuss zu verweisen und die Planung zur naturnahen Entwicklung der Berkelquelle Billerbeck noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen. Der Rat könne nicht über den Ausschuss hinweg beschließen, weil der Ausschuss endgültig zuständig ist und in der Angelegenheit bereits abschließend beschlossen habe. Im Übrigen schlage auch die Verwaltung die Durchführung einer Informationsveranstaltung unter Hinzuziehung von Fachleuten vor.

Herr Schlieker spricht sich ebenfalls für eine Bürgerversammlung aus.

Frau Mollenhauer merkt an, dass noch nichts verloren sei. Die beschlossene Planung müsse dem Ausschuss ja noch einmal vorgelegt werden. Im Übrigen müsse man auch nicht jedem Fördertopf hinterher rennen.

Herr Schulze Thier erklärt, dass er dem im Ausschuss gefassten Beschluss nicht zugestimmt habe. Bei der Diskussion im Ausschuss sei mehrmals nachgefragt worden, ob der Teich nicht erhalten werden könne. Von Seiten des Planungsbüros seien jegliche Nachfragen mit dem Hinweis, dass dann eine Förderung nicht möglich sei, abgeblockt worden. Er schlage vor, den vom Ausschuss gefassten Beschluss in der nächsten Ausschusssitzung aufzuheben.

Herr Wiesmann stellt heraus, dass es um die Frage gehe, ob weiter geplant werde oder nicht. Möglicherweise werde unnütz Geld ausgegeben. Wie im Ausschuss zu diesem Tagesordnungspunkt beschlossen, sollten Gespräche mit der Landwirtschaftskammer geführt werden, um Mittel und Wege zur Verringerung der Nitratwerte zu finden. Aber den Teich abzulassen, bevor man zu Lösungen in dieser Richtung komme, halte er für abwegig.

Frau Rawe stellt fest, dass im Ausschuss möglichst schnell zum Berkelquelleich ein anderer Beschluss gefasst werden müsse.

Herr Dr. Sommer regt im weiteren Verlauf der Erörterung an, über einen Wechsel des Planungsbüros nachzudenken.

Frau Dirks schließt aus den Diskussionsbeiträgen, dass die Anregung des Herrn Geuking an den Ausschuss verwiesen und diese zum Anlass genommen werden soll, auch die Planung zur naturnahen Entwicklung der Berkelquelle noch einmal auf die Tagesordnung des Ausschusses zu setzen und bis dahin keinen Auftrag zu erteilen.

Zur Frage, ob auch der Bezirksausschuss wieder beteiligt werden soll, besteht Einigkeit, dass eine Beratung im Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten erfolgen soll, da sich der Berkelquelleich im innerstädtischen Bereich befinde.

Auf Nachfrage von Herrn Geuking, ob er im Ausschuss mitdiskutieren könne, wird ihm geraten, Rederecht zu beantragen. Es sei üblich, dass Bürger ihre Anregung im Ausschuss erläutern und begründen können.

**Beschluss:**

Die Anregung des Herrn Geuking vom 06.11.2016 wird an den Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten verwiesen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden, die Planung zur naturnahen Entwicklung der Berkelquelle erneut auf die Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feu-

erwehrangelegenheiten zu setzen. Bis dahin soll die im Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten unter Punkt 1) zu diesem Thema beschlossene Planung ruhen. Die Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung, bei der auch Fachleute anwesend sein sollen, wird gewünscht.

Der Beschluss zum Unterpunkt 2) des Tagesordnungspunktes bleibt hiervon unberührt.

**Stimmabgabe:** einstimmig

## **11. Mitteilungen**

### **11.1. Sitzungskalender für 2017 - Frau Dirks**

Frau Dirks verweist auf den verteilten Sitzungskalender für 2017.

## **12. Anfragen**

### **12.1. Baustelle in der Fußgängerzone - Herr Lennertz**

Herr Lennertz fragt nach, ob trotz Baustelle der Weihnachtsmarkt wie geplant durchgeführt werden könne.  
Das wird von Herrn Messing bejaht.

### **12.2. Freigabe der Fußgängerzone für Radfahrer - Herr Walbaum**

Herr Walbaum fragt unter Bezugnahme auf den Beschluss zur Freigabe der Fußgängerzone an, auf welcher Grundlage die anschließende Evaluation erfolgen soll.

Herr Messing teilt mit, dass in Absprache mit der Kreispolizeibehörde und der Straßenverkehrsaufsicht zu Beginn der Maßnahme die Öffentlichkeit über die Freigabe, ggf. auch in Form eines Flyers informiert werden soll. Anschließend würden Ordnungsamt und Bezirksdienst stichprobenartige Kontrollen durchführen.

### **12.3. Film "Paula" im Kommunalen Kino? - Frau Schulze Wierling**

Frau Dirks teilt auf Nachfrage von Frau Schulze Wierling mit, dass der tlw. in Billerbeck gedrehte Film „Paula“ demnächst im Kommunalen Kino gezeigt werde.

**13. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Billerbeck**

Es werden keine Fragen von Bürgern gestellt.

Marion Dirks  
Bürgermeisterin

Bernd Kösters  
1. stellv. Bürgermeister

Birgit Freickmann  
Schriftführerin